GEMEINDE BRIEF

HENNEN + EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

März - Mai 2024 Nr. 221

Liebe Gemeinde,

die Brücke auf der Titelseite ist ein Bild, dass ich in Japan aufgenommen habe. Diese Bild fasziniert mich immer wieder. Es zeigt eine Brücke. Rundlich, ein steiler Aufstieg und das Ende nicht in Sicht. Was erwartet uns am anderen Ende? Wohin führt uns der Weg? Diese Frage kann nicht so ohne Weiteres beantwortet werden. Und so ist es auch oft im Leben. Wir treffen Entscheidungen und gehen Wege. Wir haben vielleicht ein Ziel im Blick – ein Ziel, das wir anstreben. Aber ob wir dort auch am Ende unseres Weges ankommen, das wissen wir nicht immer. Manchmal erreichen wir am Ende auch ganz andere Ziele oder unsere Ziele ändern sich. Wege zu gehen, heißt: Etwas wagen. Dinge auszuprobieren. Manches zu verbessern oder anderes zu verwerfen. Wege zu gehen heißt: Nicht stehen bleiben, wenn es schwierig wird oder hinzuwerfen, wenn etwas unmöglich scheint. Wege zu gehen heißt: Mutig sein, wachsam zu bleiben und auch Vertrauen zu haben.

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen." heißt es in Psalm 37,5. Dieser Psalm drückt für mich dieses Vertrauen aus. Egal welche Wege ich gehe, wie unsicher ich vielleicht auch bin, wie ungewiss die Ziele auch sind, an denen ich ankommen werde: Ich habe dieses Vertrauen. Mein Vertrauen in Gott. Dass er mich auf meinen Wegen begleitet und leitet.

Auch wir als Kirchengemeinde sind stets auf dem Weg. Manchmal gehen wir bekannte Wege, auf denen wir uns wohl fühlen. Manchmal gehen wir auch neue Wege. Unsere Wege sind nicht immer gleich, denn unsere Gemeinde ist lebendig. Bedürfnisse ändern sich. Und wir als Gemeinde sind wachsam auf unserem Weg, weil wir füreinander da sein wollen. Auf unserem Weg als Gemeinde haben wir viele Begegnungen. Menschen kommen und gehen, denn

alles hat seine Zeit. Mit den Presbyteriumswahlen ist für uns als Gemeinde nun die Zeit gekommen, dass neue Gesichter uns auf unserem Weg begleiten werden. Der Weg, den wir bisher gegangen sind, war schön und gut. Er hat uns mit all den Menschen, die uns bisher begleitet haben, zu dem gemacht, was wir heute sind. Nun heißt es dankbar Abschied nehmen, aber auch freudig nach vorne zu schauen. Auf die Menschen, die neu dazu kommen. Jede Begegnung und jede Mitarbeit in der Gemeinde hat eine Spur hinterlassen, jede neue wird neue Spuren setzen. Noch können wir nicht sagen welche, dennoch sind wir gespannt und freuen uns auf den gemeinsamen Weg. Dankbar schauen wir auf den gegangenen Weg zurück, gespannt sind wir auf den vorausliegenden Weg.

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen." Davon bin ich überzeugt.

Ihre Vikarin Juliane Späth

Im Kirchenkreis wurden zur besseren Übersicht über die Personalplanungsräume bei sinkenden Zahlen in der Pfarrschaft neue Regionen gebildet (wir berichteten). Die Evangelische Kirchengemeinde Hennen arbeitet in der Region „Gemeinden im Ruhrtal“ mit den Evangelischen Kirchengemeinden Ergste, Schwerte und Westhofen zusammen. Der Auftakt wurde am Volkstrauertag des vergangenen Jahres mit einem Kanzeltausch aller beteiligten Gemeinden gesetzt. In diesem Jahr gibt es am 2. Juni und am Volkstrauertag wieder einen allgemeinen Kanzeltausch.

Eine Steuerungsgruppe aus je einer Pfarrperson und einem Presbyteriumsmitglied pro Gemeinde sowie einem Mitglied des Kreissynodalvorstandes wurde gebildet. Vorsitzender der Gruppe ist Michael Krabs aus Ergste. Die Steuerungsgruppe berät die Presbyterien. Die Pfarrerinnen und Pfarrer t der beteiligten Gemeinden reffen sich zu gemeinsamen Dienstgesprächen und planen die weitere Zusammenarbeit. cg

Danke für Ihre

Spende zur Sanierung der Joahnneskirche!

Wir freuen wir uns über weitere Spenden auf unser Spendenkonto beim **Ev. Kirchenkreis Iserlohn,**
IBAN DE 89 3506 0190 2001 1690 28,
Bank für Kirche und Diakonie. WICHTIG, nicht vergessen: „Verwendungszweck 39120/010001/27710002“.

Oder einfach diesen QR-Code scannen und spenden:

Online-Spenden:
Auf unserer Homepage www.evkg-hennen.de
“Spendenaufruf –
Rettung der Johanneskirche“
den blauen Button „Spenden“
unten links auf der Seite drücken und überweisen.

Gemeinde und Zukunft

Wie wird die Gemeinde in Zukunft gestaltet?
Wie geht es bei zurückgehenden Finanzen und Pfarrstellenzahlen weiter mit den Standorten und Gebäuden der Gemeinde?

Zu diesen Fragen und zur strategischen Planung hat das Presbyterium im September 2023 eine Klausurtagung gestaltet und versucht, einen ganzheitlichen Blick auf die Zukunft der Gemeinde zu werfen. Grundlagen für wichtige Entscheidungen sollen gebildet und Chancen kurzfristig wahrgenommen werden. Dabei sollen beide Standorte und alle Gebäude der Gemeinde kritisch in den Blick genommen werden. Das Presbyterium hat beschlossen, sich auf den Prozess der Quartiersentwicklung einzulassen.

Tatjana Block: Ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Aufgewachsen bin ich in Hennen, jetzt wohnen wir in Sümmern.

Ich bin neu in das Presbyterium gekommen und schaue offen und freudig den kommenden Aufgaben entgegen.

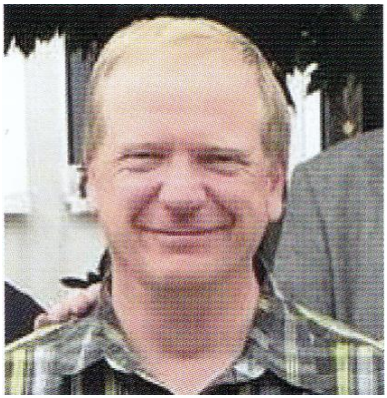
Mir liegt es am Herzen ein aktives und vielfältiges Gemeindeleben für die Zukunft zu gestalten.

Tizian Brink: Mit 24 Jahren bringe ich frische Perspektiven als aktives Mitglied im CVJM und eine tiefe Verbundenheit zur Gemeinschaft mit. Ich bin davon überzeugt, dass gemeinsame Entscheidungen und eine offene Kommunikation das Fundament für eine blühende Gemeinschaft sind.

Meine Leidenschaft liegt darin, Brücken zu bauen und Menschen miteinander zu verbinden und unsere Gemeinde weiter zu stärken aber auch neue Ansätze zu verfolgen.

Nina Brunnert: Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Ich leite das Büro unseres GaLaBau-Unternehmens. In meiner Freizeit gehe ich gern mit unseren Hunden spazieren, lese oder entspanne mich beim Yoga.

Ich werde Presbyterin, weil mir mein christlicher Glaube in vielen Situationen weitergeholfen hat und ich diese Freude und den Halt, den mir der Glaube gibt, gerne weitergeben möchte. Bisher habe ich das schon im CVJM, im Kinder- und Minigottesdienst sowie als Lektorin und Bezirksfrau getan. Jetzt freue ich mich auf die gemeinsame Arbeit im Presbyterium und vertraue auch da auf Gottes Führung.



Bernd Flashove: Ich wohne in Kalthof. Kirche bedeutet für mich Gemeinschaft. Zusammen mit netten Menschen möchte ich die Zukunft in unserem Bezirk und in unserer Gemeinde gestalten.

Anita Lyer: Ich bin 65 Jahre alt und Mutter von sieben Kindern. Mein Amt als Presbyterin für den Gemeindebezirk Kalthof übe ich gern und mit Freude aus. Ich bin Diakoniepresbyterin und im Rat der Tageseinrichtung (Evangelischer Kindergarten Hennen).

Meike Menze-Stöter: Ich bin 51 Jahre alt und Mutter einer 14-jährigen Tochter. Gemeinsam mit meiner Mutter führe ich unser Familienunternehmen acufactum hier in Hennen nun schon seit vielen Jahren. Ich freue mich, meine Kreativität in die Gemeindearbeit einzubringen und möchte zu einem bunten und fröhlichen Gemeindeleben beitragen. Mein christlicher Glaube gibt mir Kraft und Halt, auch für meine Aufgaben im Presbyterium.

Heike Plonka: Ich bin 62 Jahre alt, habe eine Tochter und einen kleinen Hund. Ich bin hier geboren, aufgewachsen und unserem Dorf immer sehr verbunden. Als Presbyterin möchte ich daran mitarbeiten, dass Kirche ein einladender Ort bleibt, wo alle willkommen sind, man miteinander ins Gespräch kommt und zusammen Zeit verbringt, innehält, betet, singt, zuhört und sich angenommen fühlt.
Als Kinderkrankenschwester liegen mir insbesondere die Kinder am Herzen, aber auch die Erhaltung unserer schönen Kirche und die Gestaltung des Friedhofs als Ruheort sind mir sehr wichtig.

Gabriele Rautenberg: Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und lebe „schon immer“ in Kalthof. Beruflich bin ich als Teamleiterin für den Bereich Markt und Integration im Jobcenter Menden unterwegs**.** Ich werde Presbyterin, weil ich die anstehenden Veränderungen in der Gemeinde aktiv begleiten und dabei insbesondere die Positionen und Möglichkeiten von unserem Gemeindeteil Kalthof vertreten möchte.

Bettina Sänger: Ich bin 56 Jahre alt, in Hennen aufgewachsen und konfirmiert. Seit vielen Jahre wohne ich Drüpplingsen. Dem Presbyterium gehöre ich seit vier Jahren an und trage als Finanzkirchmeisterin die Verantwortung für die wirtschaftlichen Aspekte der Gemeinde. Die Sanierung und Erhaltung unserer Johanneskirche sowie der Friedhof sind mir darüber hinaus eine Herzensangelegenheit. Mir ist es wichtig, dass die Gemeinde sich weiterentwickelt und Strukturen auf die Zukunft ausgerichtet werden, ohne dass wir die Wurzeln verlieren.

Marc Schmidt: Ich bleibe Presbyter, weil mir meine Gemeinde am Herzen liegt.

Ich möchte mitwirken, sie in eine Zukunft zu führen, in der wir bedarfsgerechte Angebote machen können, unsere seelsorgliche Verantwortung wahrnehmen und im Glauben zusammenleben. Ich freue mich besonders auf die Fortführung der guten Zusammenarbeit.

Elke Thiele: Ich bin 72 Jahre alt und gehöre seit vier Jahren zum Presbyterium, Ortsteil Kalthof. Da ich weiterhin die Geschicke unserer Gemeinde mit gestalten möchte, habe ich mich entschieden, noch einmal vier Jahre im Presbyterium mitzuarbeiten.
Bisher war ich im Finanzausschuss und im Personalausschuss.

.

Jürgen Wockelmann:
Ich bin Presbyter, weil ich es wichtig finde, mich ehrenamtlich in und für die Gemeinde einzubringen!

Wie geht es weiter?

In der Zwischenzeit ist einiges auf der Baustelle passiert.
Der Dachstuhl über der Apsis wurde repariert. Einige Balken und Holzverbindungen mussten erneuert werden. Die Kuppel des Apsisgewölbes wurde mit einem Spezialmörtel stabilisiert.
Als nächster Schritt kann nun das Dach der Apsis wieder hergestellt werden.

Die Sicherungsarbeiten am Mauerwerk der Apsis sind vorbereitet.
Für die Edelstahlseilverspannung können die vorhandenen Bohrlöcher wieder benutzt und danach die Notsicherung entfernt werden.

Das Mauerwerk der Giebelwand wurde mittels Injektionen verfüllt und dann durch ein Flacheisen gesichert. Nach Genehmigung durch die zuständigen Behörden kann es nun kraftschlüssig verbaut werden. Das Querschiff ist durch eine Bohrung je Seite, ca. 30 cm über den Fenstern, und Einsetzen eines Metallstabs stabilisiert worden.

Das Kirchendach ist abgedeckt, um das Gewicht zu verringern und damit der Zimmermann die notwendigen Reparaturen am Dachstuhl durchführen kann. Sobald die Zimmermannsarbeiten so weit fortgeschritten sind, dass die Stabilität des Dachstuhls gewährleistet ist, beginnt der Dachdecker mit der Neueindeckung.

hb

Hör mal!

Nun mit unseren Gruppen

Liebe Gemeinde,

seit August 2023 gibt es nun alle zwei Wochen jeweils freitags eine neue Andacht zum Hören. Egal ob per Telefon oder auf unserer Gemeindehomepage. Viele Gemeindemitglieder haben sich engagiert und mitgemacht und dabei sind wirklich tolle Glaubensimpulse entstanden. Dafür sind wir sehr dankbar.

Unter dem Motto „Gemeinde lebt!“ wollen wir nun in die nächste Runde gehen und dabei auf unsere einzelnen Gemeindegruppen und Kreise zugehen. So sollen Sie, liebe Gemeinde, die Möglichkeit bekommen, zu hören, was in unserer Gemeinde vorgeht, wen es in unserer Gemeinde gibt und was die Menschen bewegt. Wir hoffen, dass auch dabei wieder zahlreiche Stimmen hörbar werden. Haben Sie Fragen oder Interesse an diesem Projekt, dann melden Sie sich gerne bei mir! Auch Anregungen und Feedback sind willkommen.

Ihre Vikarin Juliane Späth

Jetzt neu! Einfach die Telefonnummer ***02304 9201020*** wählen und einen Glaubensimpuls erhalten. Alle zwei Wochen freitags erscheint eine neue kleine Andacht zum Zuhören und Nachdenken, Mut fassen und um die frohe Botschaft zu erleben. Jederzeit und überall ohne weitere Kosten der guten Nachricht lauschen.

Deine Evangelische Kirchengemeinde Hennen
auch hier zu hören: www.evkg-hennen.de

Eindrücke aus der Konfizeit

Ausflug zur Werkstatt Bibel in Dortmund

Taufblumen entfalten sich in der Sorpe

Sprüche fürs Leben und Gottesvorstellungen

Samstag	**20.04.2024**
Nico	Alfringhaus
Haruki-Aaron	Ebmeyer
Tim	Felsmann
Nik Noah	Fennig
Matti Ole	Hanisch
Robin	Rosnau
Jonathan	Schmidt

Sonntag	**21.04.2024**
Carlotta	Bartels
Mia Sofie	Brost
Amelie	Münch
Luca Romeo	Neuhoff

Samstag	**04.05.2024**
Marit	Everding
Isabelle	Günzel
Karla	Holzrichter
Carolin	Schubert
Lennard	Schwarz
Noah Maurice	Hadasch
Phil	Stanojevic
Maximilian	Edelhoff

Sonntag	**05.05.2024**
Konrad	Fritsch
Max	Matthes
Finja	Pöhlmann
Charlotte	Prange
Mathilda	Pranke
Mariius	Roder
Ryan	Scholz
Aaron	Schumacher
Charlotte	Wolfheimer
Maxim	Zichler

KreuzWegZeichen

In diesem Jahr hat die Passionszeit früh begonnen. Sie dauert vom 14. Februar (Aschermittwoch) bis zum 30. März (Ostersamstag). Die sieben Wochen vor dem Osterfest nutzen viele Menschen, um sich auf Wesentliches zu besinnen. Manche fasten und üben bewusst Verzicht. Andere nehmen sich Zeit für sich selbst und für Gott. In den Passionsandachten denken wir über das Leiden und Sterben Jesu nach.

In diesem Jahr geht es um einzelne Motive, die in den Passionsgeschichten der Bibel vorkommen. Ein kleines Detail kann ein Zeichen sein und eine tiefere symbolische Bedeutung haben. Mit diesen Zeichen können wir Zusammenhänge zwischen dem Weg Jesu zum Kreuz und unseren Lebenswegen entdecken: Jeweils donnerstags um 19.30 Uhr am

29.02.2024 in der Jakobuskirche mit dem Symbol Esel
07.03.2024 in der Johanneskirche mit dem Symbol Geldbeutel
14.03.2024 in der Jakobuskirche mit dem Symbol Hahn
21.03.2024 mit dem Symbol der Grenze

Die musikalische Ausgestaltung übernimmt jeweils der Chor Freudenfeuer. Den Abschluss bildet der Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag am 28. März um 19 Uhr zum Symbol Kelch. Wir feiern ihn in der Jakobuskirche als Tischabendmahl. Am Karfreitag gedenken wir Jesu Sterben mit zwei Gottesdiensten: Um 10 Uhr in der Johanneskirche und um 15 Uhr zur Sterbestunde Jesu in der Jakobuskirche. In der Johanneskirche wird am Ostersamstag um 23 Uhr in der Osternacht feierlich das Osterlicht in die dunkle Johanneskirche getragen. Und am Sonntag feiern wir um 10 Uhr fröhliche Ostergottesdienste in beiden Kirchen, in der Jakobuskirche mit einem Osterbrunch im Anschluss. Am Ostermontag laden wir Sie ein, den Gottesdienst in Garenfeld um 10 Uhr oder den Gottesdienst in St. Viktor um 11 Uhr zu besuchen. bz

„30 Tage“ Einkehr in die Stille

Die Kontemplation ist ein alter christlicher Versenkungsweg, der zur Achtsamkeit, Gelassenheit, innerer Ruhe und der Erfahrung des „Ich bin da“ (Ex3,14) führen möchte. Wir sitzen 20 Minuten in offener Haltung, achtsam und offen für alles, was geschieht. Hier muss ich nichts leisten, sondern kann loslassen und im Schweigen den tragenden göttlichen Grund erfahren. Es ist ein Weg der Mystik, der zum Lebensweg werden kann. Die Kontemplation ist ein Angebot für alle, die spirituelle Erfahrung suchen, auch für Menschen, die keine Bindung zur Kirche haben. Wir treffen uns montags (26.2./4.3./11.3./18.3.) von 19 bis 19.45 Uhr in der Jakobuskirche Kalthof. Die Teilnehmenden sind eingeladen, das Sitzen in der Stille auch täglich zu Hause einzuüben. Der wöchentliche Treffpunkt montags dient auch dem Erfahrungsaustausch.

Begleitung: Pfr. P. G. Zywitz

Weltgebetstag 2024 aus Palästina am Freitag, dem 1. März

in der Herz-Jesu-Kirche in Hennen und in der Jakobuskirche Kalthof um 15 Uhr mit Gottesdienst und Kaffeetrinken.

Angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina am 7. Oktober 2024 ist es so wichtig wie nie zuvor, gemeinsam darum zu bitten, dass Gegensätze „…durch das Band des Friedens“ zusammengehalten und überbrückt werden können, wie es im Epheserbrief heißt. Unter diesem Motto haben Christinnen aus Palästina die Gebetsordnung verfasst. Mit ihren Worten können wir darum beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Zusammenlebens getan wird und Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns.

bz

OSTERBRUNCH in der Jakobuskirche

als Mitbringbuffett

lecker, locker, lebendig …

am Ostersonntag

nach dem Gottesdienst für jung und alt um 10 Uhr

Wir sorgen für Getränke, Brötchen und alles, was Brötchen schmackhaft macht: Butter, Margarine, Marmelade, Honig, Aufschnitt… Niemand muss, aber jede und jeder kann etwas beisteuern: Fingerfood, Obstsalat, Nachtisch, Suppe und was Ihnen sonst noch so einfällt. Es müssen keine Riesenportionen sein: Eine „haushaltsübliche Menge“ reicht vollauf. Ein Spendenkörbchen steht bereit für die, die einfach nur so kommen möchten.
Wir teilen miteinander und alle werden satt. Gemeinsam schmeckt es am besten. Und für die Kinder gibt es Ostereier im Kirchgarten zu suchen.

Wer etwas zu unserem Brunch mitbringen möchte, melde sich bei Brigitte Biswal, Telefon: 02371/797750

Auch im Gemeindezentrum Kalthof hängen Listen zum Eintragen aus. bz

Die Seiten 17 – 20 enthalten den Terminplan „Kirchturmhahn“ Dieser wird stets aktuell unter Rubrik „Monatskalender auf dieser Webseite angezeigt

Dorfadvent 2023

Wir danken allen Mitwirkenden im Dorfadventskalender von Herzen! Sie haben es möglich gemacht, dass wir eine besinnliche, lichterfüllte und gemeinsam erlebte Adventszeit genießen konnten.

cg

Sternsingeraktion

Für die Projekte des weltweiten Kinderhilfswerks der Sternsinger wurden im Bezirk Hennen fast 900 Euro, in Kalthof 461 Euro gesammelt.
Kinder, unter anderem die des Evangelischen Kindergartens Hennen, und Erwachsene hatten Dutzende von Segenstüten liebevoll gestaltet und mit Samenkugeln und dem Segensaufkleber befüllt. Nun hängt der Segen wieder über vielen Türen:
C*B*M Christus mansionem benedicat: Christus segne dieses Haus.

bz

Weihnachtsbäume für Vuga

Herzlichen Dank an die Familie Olgemann, die seit vielen Jahren den Erlös ihres privaten Weihnachtsbaumverkaufs für den Kindergarten in unserer Partnergemeinde Vuga/Tansania spendet; diesmal 2023 2575,55 €! Wir danken sehr herzlich im Namen der Kinder und der Gemeinde in Vuga allen, die mitgemacht und unterstützt haben! cg

Ein guter Ort der Begegnung

war der Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Hennen. Er erbrachte einen Erlös von rund 1790 €für die Sanierung der Johanneskirche. Wir danken allen Mitwirkenden, vor allem jenen, die nachts Nachschub gebacken haben. Herzlichen Dank auch an alle, die uns durch ihre Spende und ihren Kauf unterstützt haben. cg

Zahlen 2023

	GESAMT	Hennen	Kalthof	Auswärtige
Taufen	33	24	1	8
Konfirmationen	34	25	8	1
Austritte	54	34	20	0
Aufnahmen	4	2	2	0
Umgemeindungen	5	5	0	0
Trauungen	5	5	0	0
Bestattungen	80	50	14	16

Brot für die Welt 2023: (ohne Weihnachten 2023)
367,65 €
Sanierung Johanneskirche: **32.199,23 €**

Singen der Konfis und KU 3 Kinder Hennen für VUGA:
265,00 €
Spenden 2023 für VUGA: **5.681,78 €**
Beleuchtung Johanneskirche: **190,00 €**
Diakoniesammlungen 2023:

Sommer 1.502,00 € , davon 30 % Gemeinde: 450,60 €
70 % Kirchenkreis/Landeskirche: 1.051,40 €
Advent 1.971,70 €, davon 30 % Gemeinde: 591,51 €
70 % Kirchenkreis/Landeskirche: 1.380,19 €

Erlöse bei Festen:
Blaue Stunde zur Sanierung der Johanneskirche 3.595,83,- Euro

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern!

Gemeindebüro

Danke, lieber Dieter!

Wie lange Dieter Krezler schon unseren Gemeindebrief druckreif gemacht hat, weiß er selbst nicht mehr genau. Er wurde der Nachfolger von Frau Grundmann, die den Gemeindebrief noch auf der Schreibmaschine erstellt hatte.

Dieter Krezler ging neue Wege und setzte eigene Spuren. Er ging mit der Zeit und ersetzte Farbband und Tippex durch Computer und Bildbearbeitungsprogramme. Neben seinem Hauptberuf als Lehrer avancierte er so ehrenamtlich zum Redakteur und Layouter, immer offen für neue technische Entwicklungen: Zum Beispiel vom Schwarzweißdruck zum Mehrfarbdruck. Aus Strichzeichnungen und Schwarz-Weiß-Bildern wurden bunte Fotos auf Glanzpapier.

Jahrzehntelang begleitete er die Redaktionssitzungen mit kritischen Fragen und Beobachtungen zum Gemeindeleben, denn die Gemeinde und ihre Aktivitäten liegen ihm sehr am Herzen. Manchen Artikel und viele Änderungen regte er an. Die von ihm entworfene Kalender-Mittelseite zum Ausheften hängt an vielen Pinnwänden und Kühlschranktüren in den Wohnungen unserer Gemeinde. Mit viel Liebe suchte Dieter Krezler Fotos für das Titelblatt passend zur Andacht und zu den Artikeln aus. Er brauchte viel Geduld mit säumigen Schreiberlingen und arbeitete auch kurzfristig gelieferte Artikel und Änderungen noch bis zur letzten Minute ein.

Mehr als drei bis vier Jahrzehnte lang trug er so mit seinem Engagement, seinem Knowhow und seiner Zeit dazu bei, dass der Gemeindebrief ein besonderes Aushängeschild unserer Gemeinde und eine wichtige Informationsquelle nicht nur für die evangelischen Menschen unserer Dörfer ist.

Es ist nicht zu ermessen, wieviel Stunden Dieter Krezler in mühevoller Kleinarbeit die ihm zugelieferten Artikel gesichtet und in das Format des Gemeindebriefs eingearbeitet hat. Jetzt ist es Zeit geworden, die Arbeit in andere Hände zu übergeben. Das Presbyterium arbeitet an einer Nachfolgeregelung. Wer Interesse hat, mitzumachen, ist herzlich willkommen.

Dieter wird uns beim Gemeindebrief sehr fehlen. Wir werden in den von ihm gelegten Spuren und auf der von ihm gelegten Grundlage weitergehen und weiterbauen.

Für all das danken wir unserem „Macher“ des Gemeindebriefs von ganzem Herzen und wünschen ihm Gottes Segen für seinen wohlverdienten Ruhestand. Wir freuen uns darüber, dass er uns in anderen Zusammenhängen immer wieder in der Gemeinde begegnen wird!

cg / bz

Vorlesetag im Gewächshaus

Anlässlich des 20. Bundesweiten Vorlesetages am 17.11.2023 hatte unsere Ev. Kinder- und Jugendbücherei eine Gruppe von Vorschulkindern des Ev. Kindergartens zu einem besonderen Vorleseort eingeladen: das Gewächshaus der ortsansässigen Gärtnerei.

Im Mittelpunkt stand das Bilderbuch: „**Der Grüne Riese**“ von Katie Cottle.
„Die Geschichte erzählt von Bea und ihrem Dackel Iris, die in der Stadt wohnen und in den Ferien ihren Opa auf dem Land besuchen.
Als Beas Dackel plötzlich in einem verwilderten Gewächshaus verschwindet, macht Bea die Bekanntschaft mit einem verzauberten Baum, der aus der Stadt aufs Land gegangen war.
Bea und der „Grüne Riese“ freunden sich an und verbringen gemeinsam aufregende Ferientage.
Als Bea wieder in ihre Stadt zurückkehren muss, schenkt der „Grüne Riese“ ihr zum Abschied kostbare Samenkörner.
Wieder in der Stadt, bemerkt Bea nach einiger Zeit wie grau und trübe doch alles um sie herum aussieht und beschließt, die geschenkten Samen zu verstreuen. „Wenn die Stadt wieder grünt und blüht“, denkt sie, „vielleicht kommt dann auch mein Freund, der grüne Riese wieder zurück.“

Die Kinder haben die Geschichte mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und dem „Grünen Riesen“, der auch als Blättermodell in dem Hennener Gewächshaus hing, gedankt, dass er auch ihnen Blumensamen mitgebracht hatte.
Zum Abschluss haben die Kinder kleine Tüten gebastelt und mit den Samen gefüllt, um sie zu Hause oder in der Kita in die Erde zu streuen - mit der Hoffnung, eine kleine Welt ein wenig grüner zu machen.

Von dieser Aktion war auch das Ev. Literaturportal überzeugt, sodass wir ein Buchpaket mit Erstlesebüchern und weiteren Kinderbüchern gewonnen haben.
Bei einem nächsten Besuch in unserer Bücherei könnt Ihr also viel Neues entdecken!

Schaut auch mal auf Instagram: gemeindebucherei_hennen
Dort findet Ihr Bilderbuchtipps und frisches Lesefutter!

Herzlich willkommen! Euer Büchereiteam

Ist Ihnen der Gottesdienst als Ort der Begegnung mit anderen und mit Gott wichtig?

Oder ist dir der Gottesdienst e-her fremd (geworden)?

Wünschen Sie sich frischen Wind in unseren Gottesdiensten?

Möchtest du mal was ausprobieren?

Möchten Sie sich mit anderen zusammen auf den Weg machen und Ihre Erfahrungen teilen?

Dann bist du, dann sind Sie richtig bei unserem

Sommerexperiment!

In den Sommerferien wird in vierzehntägigem Wechsel in einer unserer beiden Kirchen der vertraute Gottesdienst mit einer Pfarrperson gefeiert.

Im jeweils anderen Bezirk findet zur gleichen Zeit ein Gottesdienst statt, der von Gemeindegliedern gestaltet wird – vielleicht auch von dir – vielleicht auch von Ihnen!?

Ohne Predigt und im Team vorbereitet mit einem Psalm, Bibel- und anderen Texten als Andacht und Meditation, mit Liedern und Liebe zum Gottesdienst im Ort.

Wie das gehen kann, können wir am Donnerstag, dem 21.März 2024 um 17.30 Uhr im Martin Luther-Haus besprechen.

Du bist, Sie sind herzlich willkommen!!

bz

Stadtradeln 2024 – wir sind dabei!

Unsere Stadt nimmt an der bundesweiten Aktion von
Montag, dem 20. Mai bis Sonntag, dem 9. Juni 2024
teil. Knapp drei Wochen lässt sich der Umstieg aufs Fahrrad als alltagstaugliches Verkehrsmittel ausprobieren – unser Beitrag zu klimafreundlicher Mobilität.

Mensch bewegt sich und bewegt etwas. Denn auch die Kommunalpolitiker werden durch eine hohe Teilnahme auf die Notwendigkeit einer verkehrsfreundlichen Verkehrsplanung aufmerksam.

Jede und jeder kann mitmachen. Im Team unserer Kirchengemeinde und im Wettstreit mit anderen Teams in der Stadt. Im letzten Jahr hat unser Team den sensationellen zweiten Platz belegt. Jede und jeder radelt für sich und trägt seine bzw. ihre Kilometer über eine App ein.

Ab ca. Mitte April findet sich auf der Homepage
ein link zur Anmeldung.
Oder Sie registrieren sich direkt hier: https://www.stadtradeln.de – im Team der Evangelischen Kirchengemeinde Hennen.
Wir freuen uns wieder auf viele Mitradelnde in Gottes schöner Schöpfung.

Zum Auftakt laden wir am **Sonntag, den 19.05.2024 von 18 bis 18.30 Uhr** in den Pastoratswald Hennen mit Texten rund um Gott und die Fahrradwelt, einem Segen und Segensaufklebern ein. bz

Ein herzliches Dankeschön

an unsere ausscheidenden Presbyteriumsmitglieder! Sie haben engagiert mit Corona eine schwierige Zeit in der Gemeinde begleitet.

Monika Pauwels leitete in den letzten vier Jahren ihrer insgesamt 8jährigen Tätigkeit als Vorsitzende das Presbyterium und seine Sitzungen. Ludwig Bedehäsing brachte seine Kompetenzen als Landwirt im Blick auf den Pastoratswald und auf Liegenschaften 12 Jahre lang ein. Helga Brach, 12 Jahre Baukirchmeisterin in Hennen, hat ihr ganzes Leben während der letzten Jahre auf die Johanneskirche bezogen. Sie hat die Sanierung maßgeblich begleitet und unterstützt, oft mit Hilfe ihres Mannes Klaus, der über den Baufortschritt ein Bautagebuch erstellt hat. Nicole Lindheim, seit 7 Jahren Presbyterin, hatte den Vorsitz im Friedhofsausschuss. In ihrer Amtszeit wurde der Baumfriedhof eröffnet. Sie war das Bindeglied der Gemeinde und des Presbyteriums zu den Pächterinnen und Pächtern unserer Schrebergärten. Emma Moder, 4 Jahre lang unter anderem unsere Vertreterin im Rat der Tageseinrichtung des Evangelischen Kindergartens Hennen, hat viele Gemeindeglieder mit Besuchen gestärkt. Gisela Scholte, 12 Jahre im Amt, gründete als Diakoniepresbyterin einen neuen Besuchskreis und bemühte sich besonders darum, Jugendliche für die Gemeindearbeit anzusprechen. Melanie Walenzik, vor allem als Jugendpresbyterin seit 16 Jahren im Bezirk Kalthof tätig, liegen Kinder und Jugendliche besonders am Herzen.

Über die Leitung der Gemeinde hinaus haben alle Presbyterinnen und Presbyter an vielen anderen Stellen, die wir gar nicht aufzählen können (in Gottesdiensten, bei Gemeindefesten, in Gruppen usw.) stets engagiert mitgearbeitet, Wir danken allen für ihren Dienst und wünschen ihnen Gottes Segen. Wir freuen uns, sie auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Amt weiter in der Gemeinde zu treffen!

cg

Torben Flashove erfreut mit frischer Musik

Seit einem Jahr spielt in der Jakobuskirche in Kalthof Torben Flashove im Gottesdienst die Orgel. Unser Redaktionsmitglied
F.A. Berthold unterhielt sich mit ihm.

FAB: Seit einem Jahr bist Du nun für die Begleitung der Gemeinde im Gottesdienst in Kalthof verantwortlich. Wie geht es Dir damit?

TF: Gut! Abgesehen davon, dass ich am Sonntagmorgen immer früh aufstehen muss, macht es mir Freude, und es stellt mich immer wieder vor neue Herausforderungen.

FAB: Wie bist Du dazu gekommen?

TF: So gesehen durch mein Umfeld, in dem ich mich früher befand, und durch ein wenig Glück. Man könnte behaupten, dass mein Werdegang bereits sehr früh angefangen hat.

FAB: Wie ist das zu verstehen? Wie genau hat es denn angefangen?

TF: Mit einem Tasteninstrument fing es jedenfalls nicht direkt an. Ich hatte das Glück, dass eine Musiklehrerin im Kindergarten meine Liebe zur Musik während der musikalischen Früherziehung entdeckt und gefördert hat. Es war ihr Rat, der in mir den Wunsch weckte, ein Instrument zu lernen. Ich habe mich dann für das Klavier entschieden.

FAB: Dann hattet Ihr ein Klavier?

TF: Ich bekam ein elektrisches Piano und lernte darauf. Der damalige Organist, Marcel Maciej, gab mir viele Jahre Klavierunterricht und brachte mir viel bei. Ich kann wirklich von Glück reden, dass er mein Klavierlehrer war.

FAB: Aber dann warst Du doch in der Zeit weit von Kirchenmusik entfernt.

TF: Nicht wirklich! Durch Marcel und eine allgemeine Einbindung meiner Familie in die Kirche habe ich einen bescheidenen Einstieg in die Kirchenmusik gefunden. Denn in der Kinderkirche spielte ich schon recht früh Klavier und begleitete dort den Gesang. Irgendwann in der Zeit nach meiner Konfirmation ging ich dann dazu über, auch die „großen“ Gottesdienste gelegentlich zu begleiten. Ich erinnere mich, dass ich bei meinem Konfirmationsgottesdienst mit einer Mitkonfirmandin Musik gemacht habe. Das war etwas sehr Besonderes.

FAB: Und dann ging es weiter…

TF: … ja, mit einem guten Unterricht bei Kreiskantor und Kirchenmusikdirektor Hanns-Peter Springer in Iserlohn. Er hat mir sehr viel beigebracht: Die Grundlagen des Orgelspiels, die richtige Bedienung der Orgel und eine Einführung in die Harmonielehre waren Teil des Programms. Ich bin ihm sehr dankbar dafür. Leider habe ich seit meinem Abitur und dem Jurastudium in Münster keine Zeit mehr für den Unterricht gehabt.

FAB: Aber trotzdem spielst du doch sonntäglich die Orgel…

TF: …Und das mit großer Freude. Wir haben ja hier in Kalthof ein vielseitiges Orgelwerk, dass mir sehr viele Möglichkeiten gewährt, die Gemeinde zu begleiten. Alleine mit den 16 Registern, den drei Kopplungen und den beiden Manualen lässt sich einiges anfangen.

FAB: In manchen Gottesdiensten musizierst du nicht alleine. Manchmal begleitest Du eine Sopranistin.

TF: Ja, das ist meine Mutter, die auch als Chorsängerin im Jakobuschor in Kalthof mitmacht. Zusammen übernehmen wir gelegentlich die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

FAB: Was zeichnet Deine musikalische Begleitung am meisten aus?

TF: Ich denke, dass ich insbesondere durch meine besonderen Vor- und Nachspiele auffalle. Ich bin nicht wirklich ein Freund von „klassischen“ Eingangsliedern. Stattdessen habe ich schon sehr oft moderne Lieder gespielt, z.B. „Skyfall“.

FAB: Das hört sich doch großartig an! So kann ich Dir nur wünschen, dass Du noch lange die gottesdienstliche Musik in Kalthof bereichern kannst. Weiterhin Freude an der Musik zum Lob Gottes!

Danke und Gottes Segen, Brigitte Berthold und Frauenkreis am Abend!

45 Jahre lange leitete und organisierte Brigitte Berthold segensreich den Frauenkreis am Abend in Hennen. Vielfältige kulturelle, religiöse und Bildungsthemen waren ihre Spezialität:
Frauen der Bibel, Literatur, Musik, Aktuelles. Spiritualität war ihr sehr wichtig: Die Texte der Bibel, der gemeinsame Gesang, das Gebet. Die gestaltete Mitte hatte immer einen Bezug und einen roten Faden zum Thema. Aber auch Besuche von Ausstellungen, gemeinsame Spaziergänge und Eisessen mit der ganzen Gruppe durften nicht fehlen.
Brigitte Berthold ging den Mitgliedern ihres Kreises nach, hielt über die Gruppenstunden hinaus den Kontakt und begleitete „Ihre“ Frauen auf dem Lebensweg.
Der Frauenkreis am Abend hat sich zum letzten Mal im Dezember 2023 getroffen.
Wir danken Brigitte Berthold für die lange Zeit, in der sie Frauen unserer Gemeinde begleitet und sich für sie und für das Gemeindeleben engagiert hat. cg

Nachrufe Ilse Lipps und Brigitte Runge

Die Evangelische Kirchengemeinde Hennen trauert um Ilse Lipps, geb. Schulte. Sie ist am 6. Januar 2024 im Alter von 93 Jahren gestorben.
Über 20 Jahre lang war Ilse Lipps als Küsterin die gute Seele der Johanneskirche. Sie hat sich sehr engagiert und fröhlich, oft mit der ganzen Familie, für die Gemeinde und für „ihre“ Johanneskirche eingesetzt. Auch nach ihrem Ruhestand blieb sie der Gemeinde als Bezirksfrau und Mitglied verschiedener Gruppen treu.
Wir sind dankbar dafür, dass Frau Lipps der Gemeinde ihr Leben lang verbunden blieb und dafür, dass wir sie gekannt haben.
Wir verabschieden Ilse Lipps mit den Worten ihres Konfirmationsspruchs aus Psalm 37,4:

Habe deine Lust am HERRN;
der wird dir geben, was dein Herz wünscht.

Auch Brigitte Runge, geb. Miersch, ist am 15. Januar 2024 im gesegneten Alter von 90 Jahren gestorben.
Sie war Presbyterin unserer Gemeinde.
Engagiert lebte sie als gläubiger, interessierter und kritisch fragender Mensch mit anderen gern im Austausch und in der Diskussion. Sie war im Eine-Welt-Kreis und im Eine-Welt-Laden tätig. Als Liebhaberin der Schöpfung Gottes setzte sie sich für Menschen und Tiere ein.
Brigitte Runge rufen wir die Tageslosung des 15. Januar 2024 aus Psalm 147,11 nach:

Der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten,
die auf seine Güte hoffen.

Wir behalten beide gern in dankbarer Erinnerung.
Unser Mitgefühl gilt ihren Familien.

cg

Nachruf
Dieter Lemke

v.l. Heinz Müller, Dieter Lemke, Friedrich Schmidt

Ab 1994 übernahm Dieter das Presbyteramt im damaligen Bezirk Kalthof. Zu dieser Zeit entstand vor der Kalthofer Kirche das Neubaugebiet, wodurch sich die Einwohnerzahl Kalthofs um ein Drittel erhöhte. Aufgrund dessen wurden Überlegungen angestellt, ob und wie ein Erweiterungsbau am Gemeindezentrum machbar sei, um Räumlichkeiten für die vielen zuziehenden jungen Familien mit ihren Kindern zu schaffen. Dieter setzte sich neben anderen an vorderster Front für die Verwirklichung des Anbaus ein. Er war nicht jemand, der viele Worte machte, sondern lieber zupackte und eine Sache zu Ende brachte. Da das Geld nicht da war, um einen Anbau finanzieren zu können, wurde 1995 durch das Presbyterium beschlossen, dass die Kirchengemeinde nur den Rohbau finanziere, wobei von den Gemeindegliedern noch 20.000 DM an Spendenmitteln aufgebracht werden sollten. Der gesamte Innenausbau habe durch Eigenleistung zu erfolgen. Dieter war nun immer unter den ersten, die neben vielen anderen an Abenden und an den Wochenenden den Innenausbau voranbrachte. Er war Elektriker, aber hat er sich nicht nur um die Elektroinstallation gekümmert. Im Gemeindebericht 1996 ist zu lesen, dass das Engagement der vielen Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde 40.000 DM ersparte. Als alles fertig war, musste Dieter Lemke aus gesundheitlichen Gründen sein Presbyteramt aufgeben. In meiner Zeit als Gemeindepfarrer kannte ich ihn wie auch seine Familie gut. Ich habe Dieter immer als einen liebenswürdigen, verlässlichen und hilfsbereiten Menschen erlebt.

Max Büchting

"Rosi" Gersmann, Seele und "guter Geist" der Katholischen Gemeinde in Kalthof, wurde am 30. Dezember im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes und einem anschließenden Empfang in den Gemeinderäumen in den absolut verdienten Ruhestand verabschiedet. Sie war über viele, viele Jahre immer zur Stelle, ganz gleich, worum es sich in der Gemeinde handelte.

Die diesjährige Erstkommunionfeier findet am 20. April statt. Der Kirchort, Hennen/Kalthof, wird noch bekannt gegeben.

Die Hauptgottesdienste in der Kar- und Osterzeit (Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht) finden in diesem Jahr in Sümmern statt. Sümmern, Kalthof und Hennen bilden im Pastoralverbund Iserlohn (PV Iserlohn) eine Einheit. Der Ort der Hauptgottesdienste wechselt jährlich zwischen den drei Kirchorten. Die genauen Gottesdienstzeiten werden zeitnah bekannt gegeben.

Francesco Ciociola aus Kalthof, Doktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Siegen, wurde zum Vorsizenden des Gesamtpfarrgemeinderates (GPGR) im Pastoralverbund Iserlohn gewählt. Der GPGR hat die Aufgabe, das Leben in den 9 Kirchorten des PV Iserlohn gemeinsam mit dem hauptamtlichen Personal (Priester, Diakone und Gemeindereferentinnen und -referenten) zu gestalten.

Herzliche Einladung zur Kirchenmusik im PV Iserlohn:

Sonntag, 21.04.24,
Konzert zur Osterzeit, 17 Uhr, Kirche St. Aloysius in Iserlohn
Pfingstsonntag, 19.05.24, Pfingstkonzert, 17 Uhr,
Forum St. Pankratius (neben der Aloysiuskirche)

Elmar Dettmer

Gemeindebezirk Hennen	**Gemeindebezirk Kalthof**
Pfarrerin Christine Grans Hennen, Auf der Palmisse 7 grans@evkg-hennen.de ☏ 02304/9408524	Pfarrerin Brigitte Zywitz Kalthof, Leckingser Str. 175 b.zywitz@evkg-hennen.de ☏ 02371/40711
Pfarrer Martin Heider ☏ 0157/89177776 heider@evkg-hennen.de Vikarin Juliane Späth ☏ 01575/3420328 juliane.spaeth@ekvw.de	
Küsterin – Johanneskirche ☏ 02304/51984 Hausmeisterin MLH ☏ 02304/50390	Küster – Jakobuskirche ☏ 02371/41432 Hausmeisterin GZK ☏ 0176/34865613

Gemeindebüro

58640 Iserlohn-Hennen, Auf der Palmisse 5

montags und donnerstags 9.00 – 11.00 Uhr
für Friedhofsangelegenheiten zusätzlich
donnerstags 12.30 – 14.30 Uhr.

☏ 02304/5498 Fax 02304/5330 gemeindebuero@evkg-hennen.de

Konten: Stadtsparkasse Iserlohn – IBAN DE75 4455 0045 0006 0009 88
Volksbank Schwerte – IBAN DE51 4416 0014 0070 0058 00

EVANGELISCHER KINDERGARTEN, HENNENER STR. 60

☏02304/5454 ev.kita.hennen@tvb-is.de

TELEFONSEELSORGE HAGEN 0800/11101111

Alle Gemeindenachrichten brandaktuell:

www.evkg-hennen.de
www.instagramm.com/evkghennen/ - www.facebook.com/evkghennen

Der GEMEINDEBRIEF erscheint viermal im Jahr. Er wird herausgegeben von der
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE HENNEN
Auf der Palmisse 5, 58640 Iserlohn – gemeindebrief@evkg-hennen.de
V.i.S.d.P. Pfarrerin Christine Grans – Auflage 2500
An dieser Ausgabe arbeiteten mit:
Friedhelm Arno Berthold, Helga und Klaus Brach (hb), Elmar Dettmer,
Christine Grans (cg), Juliane Späth, Brigitte (bz) und Paul Gerhard Zywitz

Überbracht von einem Gemeindeglied als persönliches Exemplar für Sie.
Viele Grüße von Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde Hennen!